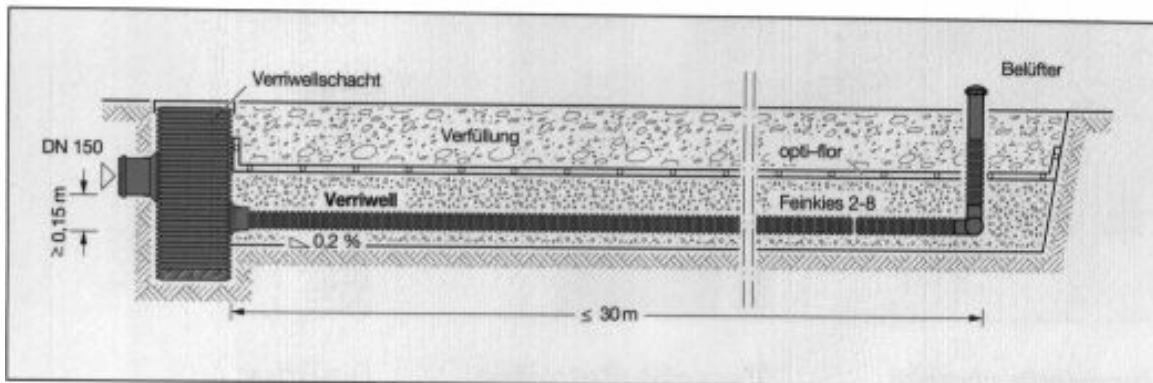
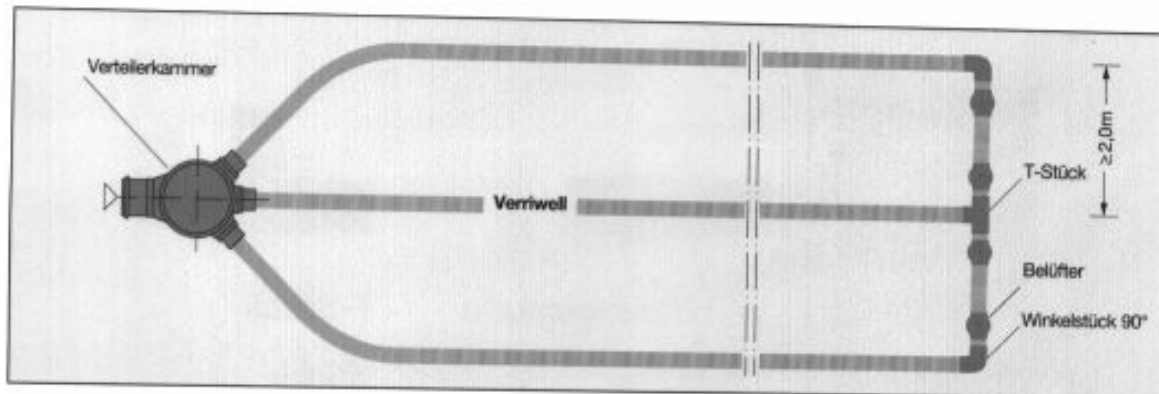
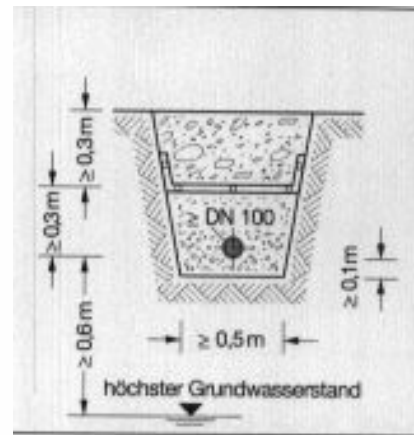


Prinzip Versickerung nach DIN 4261

Das behandelte Abwasser aus der Kleinkläranlage wird flächenhaft unter der Geländeoberfläche über ein Rieselnetz verteilt.



Der Untergrund muß ausreichend wasserdurchlässig und eine Gefährdung des Grundwassers ausgeschlossen sein. Die Durchlässigkeit des Untergrundes muß zwischen 5×10^{-7} m/s und 5×10^{-3} m/s liegen. Je länger die Bodenpassage bis zur Erreichung des Grundwassers, desto besser die Reinigung.

Es sind wenigstens 2 Stränge anzuordnen. Sie sollen einzeln beschickbar sein, damit sich das Abwasser im Rohr gleichmäßig verteilen kann. An den Enden der Rohrleitung ist ein Entlüftungsquerschnitt von 175 cm^2 sicherzustellen, was mit der Anordnung von mindestens 3 Belüftern am Tiefpunkt der Anlage gewährleistet wird.

Um ein Einschlämmen von Feinteilen zu verhindern, kann bei nicht ausreichender Filterstabilität des anstehenden Bodens eine Abdeckung der Sickerschicht mit **opti-flor** Filtervlies erforderlich werden.

Bei den Aushubarbeiten ist darauf zu achten, daß die natürliche Durchlässigkeit der Grabensohle und der Grabenwand erhalten bleibt. Einzuhalten Mindestmaße sind der Zeichnung zu entnehmen.